



### Literatur

DREHWALD, U. & HERZOG, W. (2014): Artenhilfskonzept 2012 für das Grüne Besenmoos (*Dicranum viride*) in Hessen. Im Auftrag des Landes Hessen, vertreten durch

Landesbetrieb Hessen-Forst Forsteinrichtung und Naturschutz FENA - Fachbereich Naturschutz.

Dr. Oliver Röller, Haßloch

## AK Ornithologie

### Weißstorch 2017 in Rheinland-Pfalz

Der Weißstorchbestand ist in Rheinland-Pfalz auch 2017 wieder gewachsen, wenn auch „nur“ um 13 %. Seit der Rückkehr des Weißstorches in unser Bundesland betrug der jährliche Zuwachs im Durchschnitt rund 26 %. Eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an Brutpaaren gab es nur ein einziges Mal, im Jahr 1999.

Neben neuen Einzelansiedlungen sind die Brutkolonien noch größer geworden: Dietrichingen/Kirschbacherhof mit 26 Brutpaaren, dicht gefolgt von Mainz-Laubenheim mit 25 sowie von Bobenheim-Roxheim und Bornheim mit jeweils 21. Die landesweit 296 Brutpaare zogen erfolgreich 543 Jungvögel bis zum Flüge-Werden groß.

Der durchschnittliche Bruterfolg von 1,8 Jungvögeln pro Brutpaar ist besser als der Vorjahreswert von 1,6, liegt aber unter dem als bestandserhaltend geltenden Wert von 2,0.

Wobei angesichts neuer Überwinterungs- und Zugstrategien durchaus Zweifel erlaubt sein müssen, ob dieser „Zielwert“ nach wie vor Gültigkeit hat, denn schließlich ist die Populationsgröße neben der Reproduktionsrate natürlich auch von der Lebensdauer der adulten Tiere abhängig, gerade bei einem Tier wie dem Weißstorch, das durchaus mehr als 20 Jahre für Nachwuchs sorgen kann.

Daher lohnt sich ein Blick auf die Altersstruktur der rheinland-pfälzischen Störche im vergangenen Jahr: Bei 61 % lässt sich das Alter aufgrund der Beringung bestimmen, bei den übrigen ist das Alter unbekannt, weil sie entweder unberingt sind oder die Beringung aus verschiedenen Gründen keine sichere Auskunft über das Alter ergibt. Der älteste frei lebende Storch, 1992 in Hunawehr/Elsass geschlüpft, hat im westpfälzischen Weltersbach drei Junge erfolgreich großgezogen. Ebenso der ein Jahr jüngere Storchemann aus Eich (Mannheim, 1993) und der Storchemann aus Bornheim/Waldeck (Horrenbach, 1994).

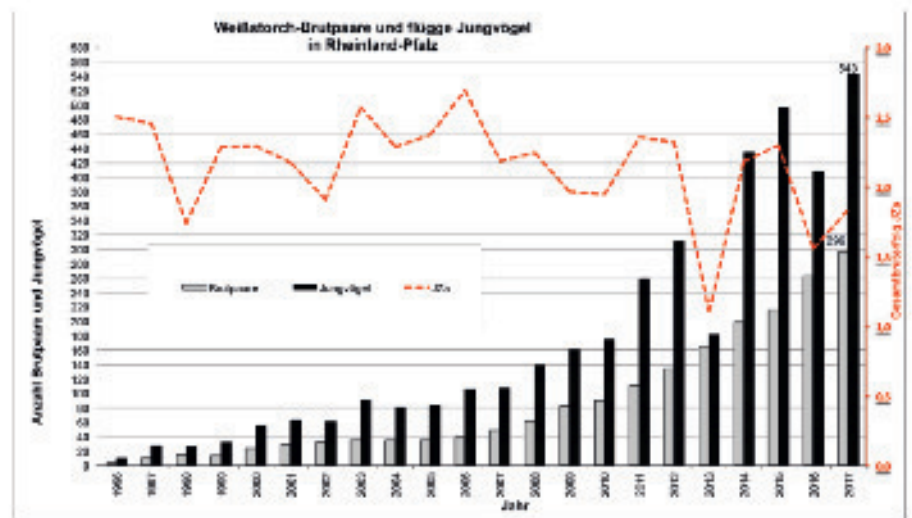


Abb. 1: Horstpaare, flügel Jungvögel und Bruterfolge des Weißstorchs in Rheinland-Pfalz 1996-2017.

Das älteste Weibchen (Zürich/Zoo, 1996) brütete auf dem Masthorst Ost im Vogelpark Wörth. Wie die Abb. 2 zeigt, ist

die stärkste Altersgruppe in beiden Geschlechtern die der 3-jährigen, gefolgt von den 5- und 6-jährigen Brutstörchen. Das



Abb. 2: Altersgruppen der rheinland-pfälzischen Störche 2017. Das Alter ist nur bekannt bei Brutvögeln, die nestjung beringt wurden und über die entsprechenden Informationen der Vogelwarten vorliegen.



**Tabelle 1: Neststandorte der Weißstorch-Brutpaare in Rheinland-Pfalz 2017. Die komplette Liste der einzelnen Nester sowie die Verbreitungskarte ist unter [www.pfalzstorch.de](http://www.pfalzstorch.de) unter dem Menüpunkt „Störche in Rheinland-Pfalz“ zu finden.**

Gemeinde	Brutpaare	Junge
Althornbach	1	0
Altrip	1	2
Bann	2	6
Barbelroth	1	3
Bellheim	2	5
Berg	2	5
Billigheim	1	2
Bingen-Dietersheim	1	2
Bingen-Gaulsheim	1	4
Bobenheim-Roxheim	21	28
Böbingen	1	3
Böhl-Iggelheim	2	4
Bornheim	21	36
Büchelberg	1	2
Budenheim	2	3
Dennweiler-Frohnbach	1	2
Dietrichingen K.-hof	26	49
Eich	2	4
Elschbach	1	4
Erlenbach	1	2
Erzenhausen	1	1
Essingen	1	5
Freckenfeld	1	3
Freimersheim	1	3
Freisbach	1	2
Gebroth	1	3
Gensingen	2	3
Germersheim-Sondernheim	1	2
Gimbsheim	1	2
Gommersheim	1	1
Großfischlingen	1	2
Großsteinhausen	1	2
Hagenbach	2	1
Hamm am Rhein	1	3
Hanhofen	1	2
Harthausen	1	3
Haßloch	5	7
Hatzenbühl	1	0
Heidesheim	1	3
Herxheim	1	3
Hochstadt	1	2
Hördt	1	1
Hütschenhausen	1	2
Impflingen	1	0
Ingelheim	3	9
Jockgrim	2	4
Kandel	2	5
Kandel-Minderslachen	1	1
Kapellen-Drusweiler	2	0
Kapsweyer	1	2
Katzweiler	2	2
Kirrweiler	1	0
Kleinfischlingen	1	3
Knittelsheim	17	30
Kuhardt	1	3
Landau	1	4
Landau-Dammheim	1	2
Landau-Mörlheim	1	2

deutliche Defizit bei den 4-jährigen hängt sicher mit der katastrophalen Brutsaison 2013 zusammen, als aufgrund sehr ungünstiger Witterungsbedingungen nur halb so viele Junge wie in normalen Jahren flügge wurden. Der Altersdurchschnitt der beringten männlichen Brutstörche lag im Jahr 2017 bei 7,0 Jahren, bei den weiblichen bei 6,6 Jahren.

Somit müssen wir von einer nicht geringen Sterblichkeit bei adulten Tieren ausgehen, nicht nur bei den Jungstörchen, deren immense Verluste gerade auch durch das Besonderungsprojekt wieder deutlich werden (siehe eigener Artikel in diesem Heft). Verluste von Altvögeln wirken sich ungleich gravierender auf die Population aus, so dass nachvollziehbar ist, wie ein Bestand in wenigen Jahren zusammenbrechen kann, wenn die Altvogelverluste im Brutgebiet, auf dem Zug oder während der Überwinterung höher werden. So geschehen in den 60er Jahren in Rheinland-Pfalz, was bekanntlich zum Aussterben des Weißstorchs 1973 geführt hatte. Glücklicherweise können offensichtlich die Altvogelverluste zurzeit durch ausreichende Reproduktion und Zuwanderung ausgeglichen werden.

Verluste an Brutvögeln bleiben häufig unerkannt, irgendwann kehrt einer der Altvögel nicht zum Nest zurück. Bis das festgestellt ist oder der verunglückte Vogel gefunden, ist es für die Jungen häufig zu spät. So geschehen in Bornheim, Trafostation, wo das Männchen erst nach mehreren Tagen als Totfund gemeldet worden war. Mehr Glück hatte der Jungvogel auf dem Dachnest der evangelischen Kirche in Bornheim: Das Storchmännchen wurde - vermutlich als Folge einer Kollision - knapp 100 Meter vom Nest entfernt tot in einem Hof aufgefunden. Der erst drei Wochen alte Jungstorch konnte geborgen werden, fand in der Pflegestation Storchenscheune Adoptiveltern und zog im Juli mit seinen Artgenossen - mit Sender ausgestattet („Nicole“) - nach Süden. Der weibliche Brutstorch von Bornheim/Mörlheimer Str. 5 wurde Anfang Juli tot in den Offenbacher Niederwiesen gefunden, aller Wahrscheinlichkeit nach infolge des komplett mit Gummiringen ausgefüllten Magens, die wohl nicht mehr als Gewölle ausgewürgt werden konnten. Sie werden im intensiven Gemüseanbau verwendet, bleiben oft auf dem Boden liegen und werden von nahrungssuchenden Störchen, die die beregneten Böden schätzen, aufgenommen. Dass auch etliche Verluste von Jungvögeln auf diese Ursache zurückgehen, liegt auf der Hand (s. Abb. 3).

Weitere Verluste von Altvögeln: Bereits im Februar musste das seit 2008 alljährlich in Maximiliansau brütende Männchen nach einem Unfall mit Beinbruch eingeschlafert



Leimersheim	3	8
Limburgerhof	1	2
Lingenfeld	1	0
Lohnsfeld	2	3
Ludwigshafen-Rheingönheim	1	3
Lustadt	2	3
Mackenbach	1	3
Mainz-Laubenheim	25	40
Maßweiler Hitscherhof	2	8
Matzenbach	1	1
Mauschbach	2	4
Maximiliansau	2	5
Miesau	1	0
Minfeld	1	3
Nanzdietschweiler	1	2
Neupotz	6	10
Niedermohr	1	2
Niederrotterbach	1	0
Neustadt-Duttweiler	2	5
Neustadt-Geinsheim	3	7
Neustadt-Lachen-Speyerdorf	2	2
Oberhausen	1	0
Offenbach	2	5
Ottersheim	5	4
Otterstadt	1	3
Rehweiler	4	4
Rhein zabern	7	5
Rieschweiler-Mühlbach	6	10
Römerberg Berghausen	1	0
Römerberg	1	0
Römerberg Mechtersheim	3	9
Rülzheim	1	4
Schaidt	1	4
Scheibenhardt	1	3
Schifferstadt	2	4
Schweighofen	1	2
Steinfeld	3	11
Steinweiler	2	6
Theisbergstegen	9	16
Ulmet	1	4
Venningen	1	2
Weltersbach	1	3
Winden	14	30
Worms	1	3
Worms-Ibersheim	1	1
Worms-Rheindürkheim	1	0
Wörth	5	8
Zeiskam	2	2
Summen	296	543

werden. Das Nest wurde von einem neuen Paar übernommen, das auch erfolgreich brütete. Im Juni geriet der männliche Altvogel vom Nest Ottersheim/Anw. Gadinger in den Hochstadter Wiesen in das Mähwerk eines Traktors, ein glücklicherweise selten vorkommender Unfall angesichts der oft zu beobachtenden, dicht den landwirtschaftlichen Maschinen folgenden Störchen. Auf einer Wiese bei Freckenfeld wurde im Juli das Weibchen vom Nest Raiffeisenstraße 1 in Winden tot aufgefunden. Ein Beinbruch deutet auf eine Kollision mit unbekanntem Gegenstand hin. Durch Elektroktion an

Mittelspannungsmasten starben mindestens drei adulte Störche im Brutgebiet: ein unbrünger auf dem Mast unmittelbar neben dem Nest in Mechtersheim/-Wiesengraben bereits im Februar, der Storchenmann aus Kandel-Minderslachen/-Rötzwiesen im Mai und im Juni der männliche Brutvogel aus Schaidt.

Ganz ohne Bruterfolg blieben 22 % der rheinland-pfälzischen Brutpaare. Bekanntlich haben jüngere Brutstörche, vor allem in Jahren mit ungünstigen Witterungsbedingungen, einen geringeren Bruterfolg und ein größeres Risiko, ihre Brut komplett zu

verlieren. Die 22 Paare, in denen mindestens ein Partner erst zweijährig war, hatten im Durchschnitt nur 0,7 Junge, und die Hälfte solcher Paare blieb ganz ohne Bruterfolg. Aber Ausnahmen bestätigen die Regel: Das Paar auf der Mühle Berizzi in Berg, bei dem sogar beide Partner nachweislich erst 2 Jahre alt waren, zog erfolgreich 3 Junge groß.

Von den flügge gewordenen Jungstörchen, die sich im Juli und August auf den Weg nach Süden machten, gibt es erste an die Vogelwarte Radolfzell gemeldete Ringablesungen. Sie geben Hinweise über den Zugweg, Rast- und Überwinterungsgebiete sowie über Verlustursachen (s. Tabelle 2).

Meldungen aus Afrika sind beim Stand Ende November 2017 noch nicht dabei und treffen, wenn überhaupt, meist mit großer zeitlicher Verzögerung ein. Die elf besenderten Jungstörche lassen aber erkennen, dass Afrika durchaus noch als Überwinterungsgebiet in Frage kommt (siehe eigener Artikel in diesem Heft).

### Fazit

Im Moment sieht es offenbar gut aus für den Weißstorch in unserem Bundesland. Niemand hat mit einer derart rasanten Bestandsentwicklung gerechnet, denn schließlich war die Art hier zwischen 1973 und 1996 komplett ausgestorben, wofür man in erster Linie die schlechter werdenden Bedingungen im Brutgebiet und den Nahrungshabitaten verantwortlich gemacht hatte. So viel besser ist es heute um diese Lebensraumbedingungen nicht bestellt, dass sie allein die großflächige Wiederbesiedlung erklären könnten. Offensichtlich waren für das Aussterben andere Faktoren mit ausschlaggebend, die nicht vollständig zu klären sind, wie z. B. Dürreperioden in den Überwinterungsgebieten, Pestizidbelastung oder die fortschreitende Elektrifizierung.

Bei aller Freude über die gelungene Wiederansiedlung ist Wachsamkeit angebracht. Viele Faktoren, mit denen der Weißstorch zurzeit zurechtkommt, könnten sich relativ rasch so verändern, dass der Bestand erneut zusammenbricht. Man denke nur an die Gefahren durch ungesicherte Strommasten, neue Giftstoffe in der Landschaft, Schließen der offenen Mülldeponien entlang der Zugroute, erhöhter Jagddruck in den Überwinterungsgebieten, Änderung der Landbewirtschaftung als Folge bestimmter Fördermaßnahmen und nicht zuletzt als Nebenwirkungen des Klimawandels. Wenn wir den Weißstorch als gut untersuchte und gut beobachtbare Art weiterhin im Auge behalten, kann er uns als wertvoller Indikator dienen für die Gefährdungen und Chancen in einer sich verändernden Umwelt.

Dank gilt allen Unterstützern, Nestbetreu-



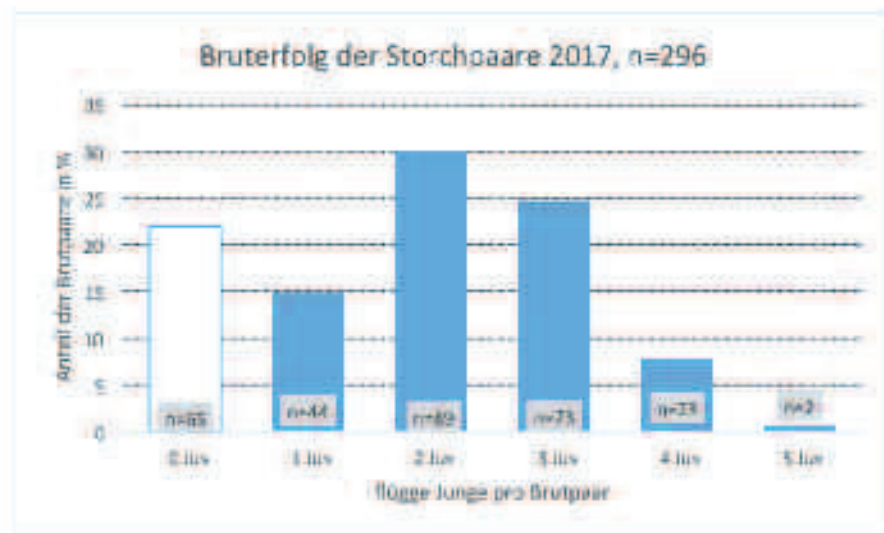
Tabelle 2: Wiederfundmeldungen 2017 geschlüpfter rheinland-pfälzischer Jungstörche außerhalb Deutschlands (ohne „Senderstörche“).

Beringungsort	Ringnr	Funddatum	Fundort	Fundzustand
Beringungsort	Ringnr	Funddatum	Fundort	Fundzustand
Bann, Mastnest	DERAY359	28.09.17	V.R.S.U (landfill) de Pinto [ES53]	lebend
Bann, Mastnest	DERAY361	22.08.17	Agramunt Lleida [ES23]	tot, Stromschlag
Barbelroth, Sportplatz	DERAX526	23.09.17	El Porcal, Rivas-Vaciamadrid [ES53]	lebend
Barbelroth, Sportplatz	DERAX526	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Bellheim, Holzwiesen	DERAX568	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Bobenheim-Roxheim, Am Allmendgraben	DERAX202	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Bobenheim-Roxheim, Am Allmendgraben	DERAX202	12.09.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Bobenheim-Roxheim, Haberäcker	DERAX206	28.08.17	Pedret, Mazá [ES30]	tot, Stromschlag
Bobenheim-Roxheim, Kleinerweg 3, Zeder	DERAX203	09.08.17	Saliers [FR82]	tot, Stromschlag
Bobenheim-Roxheim, Kleinerweg 3, Zeder	DERAX204	02.09.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend
Bornheim, Anw. Echternach	DERAX613	19.08.17	Damphreux [HEJU]	lebend
Bornheim, Anw. Krauß Mast	DERAX641	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Bornheim, Anw. Krauß Mast	DERAX644	25.08.17	Castellsera [ES23]	tot, Stromschlag
Bornheim, Ev. Kirche	DERAX555	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Bornheim, Hauptstraße 70	DERAX650	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Bornheim, Regenrückhaltebecken	DERAX467	31.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Bornheim, Storchenzentrum	DERAX671	23.08.17	Manlleu, zona rural nord (Manlleu) [ES30]	lebend
Bornheim, Voliere Kirschbaum	DERAX625	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Dennweiler-Frohnbach, Anw. Gilcher	DERAY418	31.08.17	Montoliu de Lleida (Montoliu de Lleida) [ES32]	tot, Stromschlag
Dietrichingen K.-hof, Vor Bienenhaus	DERAY385	17.09.17	Zaragoza [ES26]	tot
Eich, An der Geflügelzuchtanlage	DERAX270	13.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Eich, An der Geflügelzuchtanlage	DERAX272	23.08.17	Manlleu, zona rural nord (Manlleu) [ES30]	lebend
Freckenfeld, Am Dierbach	DERAX522	13.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Freimersheim, Hauptstraße 63	DERAY14	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Freisbach, Hauptstr. 37	DERAY18	27.08.17	Gurb (Gurb) [ES30]	lebend
Germersheim-Sondernheim, Ziegelei	DERAX563	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Harthausen, Obere Flussgewanne	DERAX236	31.08.17	Schloss von Mandirac, Narbonne [FR 81]	lebend
Kandel, Bienwaldhalle	DERAX511	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Kandel, Bienwaldhalle	DERAX512	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Katzweiler, Anw. Fritzingen	DERAY362	08.09.17	Las Norias (Almeria) [ES 42]	lebend
Knittelsheim, Kirchstr. Dach	DERAX484	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Knittelsheim, Kirchstr. Dach	DERAX485	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Knittelsheim, Kirchstr. Koppelzaun	DERAX480	22.09.17	V.R.S.U (landfill) de Pinto [ES53]	lebend
Leimersheim, Rheinfähre	DERAX459	31.07.17	Weinried, Am Brühl [DEAS, TK 7827]	tot
Lustadt, Anw. Gauweiler	DERAX574	02.09.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend
Mainz-Laubenheim, Kilianshof	DERAX197	02.09.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend
Mainz-Laubenheim, Kilianshof	DERAX198	28.08.17	Saint-Felix-de-Sorgues (12400) [FR71]	lebend
Mauschbach, Schultewiese	DERAY350	02.09.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Minfeld, Angushof	DERAX519	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Minfeld, Angushof	DERAX520	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Neupotz, Erlenhof	DERAX513	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Neupotz, Erlenhof	DERAX514	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Neupotz, Nollgrund	DERAX547	15.08.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend
Neustadt-Duttweiler, Am Hintergraben	DERAX261	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Offenbach, Am Brühlgraben	DERAX584	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Offenbach, Niederwiesen	DERAX586	18.08.17	Vorort von Lloret [ES32]	tot, Stromschlag
Rehweiler, Rödelbach	DERAY407	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Rheinzabern, Schweinheimerfeld Tanne	DERAX679	02.09.17	Montelimar [FR63]	tot, Stromschlag
Scheibhardt, Lauterufer	DERAX578	15.08.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend
Steinfeld, Kakteenland	DERAX583	14.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Theisbergstegen, Strommast Kindergarten	DERAY409	31.08.17	Preixens [ES32]	tot, Stromschlag
Winden, Hauptstr. 37	DERAX494	12.09.17	V.R.S.U (landfill) de Pinto [ES53]	lebend
Winden, Hauptstr. 37	DERAX495	13.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Winden, Mühlstraße 1	DERAX683	10.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Winden, Raiffeisenstr. 12	DERAX680	25.08.17	Sigean [FR81]	Freilassung nach Pflege
Winden, Raiffeisenstr. 19	DERAX500	13.08.17	Malla [Malla] [ES30]	lebend
Wörth, Mayrhof, Mayrhöfl	DERAX658	31.08.17	Els estanys de les Escoles, Platja d’Aro [ES 32]	lebend
Wörth, VP Masthorst Ost	DERAX544	02.09.17	Abocador de Solius, Llagostera [ES32]	lebend





**Abb. 3:** Gewölle mit Gummiringen unter dem Nest in Kleinfischlingen. In der Umgebung lagen noch weitere derartige Gewölle. In diesem Fall konnte der Storch die gefährlichen „Ballaststoffe“ noch loswerden...



**Abb. 4:** Flügge Junge pro Weißstorch-Brutpaar 2017.

ern, Nestbeobachtern und allen anderen Informanten, deren Meldungen in der zentralen Datenbank der Aktion PfalzStorch erfasst werden konnten, insbesondere den Beringern Manfred CONRAD, Ingrid DORNER und Christian REIS, ohne die eine verlässliche Übersicht über die Bestandsentwicklung des Weißstorchs nicht möglich wäre. Zu danken ist auch der Vogelwarte Radolfzell für die gute Kooperation und der Firma NETGIS, die die Online-Präsentation der Nesterkarte ([www.pfalzstorch.de](http://www.pfalzstorch.de)) und deren Verknüpfung mit weiteren Informationen ermöglicht.

#### Quellen

Aktion Pfalzstorch, Datenbank, Stand 20.12.2017.

Vogelwarte Radolfzell, Wiederfundmeldungen, Stand 23.11.2017

Pirmin Hilsendegen, Aktion PfalzStorch

### **Besenderungsprojekte der Vogelwarte Radolfzell und der Aktion PfalzStorch**

#### **Überblick über die Jahre 2015 bis 2017**

63 Störche wurden in den letzten drei Jahren in Rheinland-Pfalz insgesamt besendert. Davon leben nur noch Odysseus und eventuell Jessica vom Durchgang 2015. Odysseus hat als einziger sicher überlebt. Er hält sich derzeit bei Lleida in Spanien auf und besucht dort die Flussau, bewässerte Felder und die Deponie. Durch die Besenderung ließ sich nachweisen, dass er manchmal eine ganze Woche überhaupt nicht zur Deponie fliegt, obwohl sie sich in seiner unmittelbaren Nähe befindet. Bei einem guten Nahrungsangebot in der Landschaft kommen die Störche also auch sehr gut ohne Deponie zurecht! Aber

dieses Angebot schwankt sehr, bedingt durch Niederschläge und Bewässerung der Felder bzw. durch deren Ausbleiben.

Nachdem Odysseus in seinem ersten Winter in Marokko überwinterte, verbrachte er 2016 bei Lleida. In diesem Frühjahr zog er nach Norden und flog am 24.3.2017 ganz genau zu der Zeit über dem Storchenzentrum in Bornheim, als Herr Dr. Fiedler dort gerade einen Vortrag über das rheinland-pfälzische Besenderungsprojekt hielt. Einmal wurde er auch in der Nähe seines Schlupf-ortes (Germersheim-Sondernheim) geortet. Bis Anfang August hielt er sich u. a. auch in den bewässerten Wiesen des Queichtales auf, um dann seinen dritten Winter wieder bei Lleida zu verbringen.

Bei Jessica hat das GPS-Teil des Senders schon früh versagt, aber es gibt immer noch Beschleunigungsdaten, die darauf hindeuten, dass sie noch lebt. Falls es also jemandem gelingen sollte, ihre Ringnummer DERA744 mit dem Spektiv abzulesen, möge er uns bitte umgehend benachrichtigen (s. u.).

#### **Im Jahr 2016 besenderte Störche**

Acht von 25 zogen nach Afrika. Daisy war bereits am 30.11.2016 in Mauretanien und Victoria Anfang September in Marokko verschollen. Die Ursachenfindung und die Feststellung des Todeszeitpunktes gestalten sich bei den beiden besonders schwierig, da sie vorher schon in Funklöchern verschwanden und wieder auftauchten.

Fünf hielten sich bei Jahresbeginn noch in Afrika auf. Im Januar dieses Jahres fielen Henning in Mauretanien, Süwe II im



**Abb. 1:** Unter großer Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wurden die Jungstörche besendert.